

Welche Branchen nutzen die Qualifikationsanstrengungen von Arbeitslosen?

Michael Wagner-Pinter

Kurzbericht 4/04

Synthesis Forschung
Kolingasse 1/12
A-1090 Wien
Telefon 310 63 25
Fax 310 63 32
E-Mail office@synthesis.co.at

Welche Branchen nutzen die Qualifikationsanstrengungen von Arbeitslosen?

<i>Qualifizierung in Perioden der Beschäftigungslosigkeit</i>	Das Arbeitsmarktservice veranlasst die Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen, an denen Arbeitslose teilnehmen. Diese nutzen eine Periode der Beschäftigungslosigkeit, um ihre beruflichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu verbessern.
<i>Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit</i>	Diese Erneuerung beruflicher Qualifikationen erhöht die künftige Beschäftigungsfähigkeit der Betroffenen, weil Betriebe ein besonderes Interesse an Arbeitskräften zeigen, die sich während ihrer Arbeitslosigkeit an Fortbildungsaktivitäten beteiligen.
<i>Höhere betriebliche Wertschöpfung</i>	Das Interesse der Betriebe spiegelt die Erfahrung wider, dass fortbildungsbereite Erwerbstätige eine höhere Wertschöpfung zu erzielen imstande sind. In diesem Sinn sind die vom Arbeitsmarktservice angeführten Qualifikationsmaßnahmen für den Wirtschaftsstandort Österreich von Nutzen.
Zuwachs an qualifiziertem Arbeitsangebot?	Gegen den skizzierten Hintergrund geht der Kurzbericht folgenden zwei Fragen nach: <ul style="list-style-type: none">• Erfassen die AMS-Qualifizierungsmaßnahmen einen ausreichend großen Personenkreis, um das Qualifikationsangebot für die Betriebe spürbar anzuheben?• Welche Branchen am Wirtschaftsstandort Österreich nutzen diese Qualifizierungsanstrengungen der Arbeitslosen in besonderem Ausmaß?
Welche Branchen nutzen das Angebot?	
<i>Analysemethode</i>	Zur Beantwortung dieser Fragen ist ein Personenkreis gebildet worden. Er besteht aus Arbeitslosen, die in den Jahren 1999–2002 in AMS-Qualifizierungsmaßnahmen eingebunden waren (ohne aber zusätzlich danach noch eine Beschäftigungsförderung zu erhalten). Dieser Kreis umfasst rund 275.000 Personen; davon 150.000 Frauen und 125.000 Männer.
<i>Kernbefund</i>	Von diesem Personenkreis standen 191.400 Personen im Jahr 2003 in Beschäftigung. Davon 38.500 im Handel; das sind 6,5% aller im Handel beschäftigten Personen; 30.000 (8,4%) in den Wirtschaftsdiensten; 26.400 (3,9%) in der Sachgütererzeugung.

*Spürbarer
quantitativer Effekt*

*Wirtschaftsdienste,
Gesundheit,
Handel*

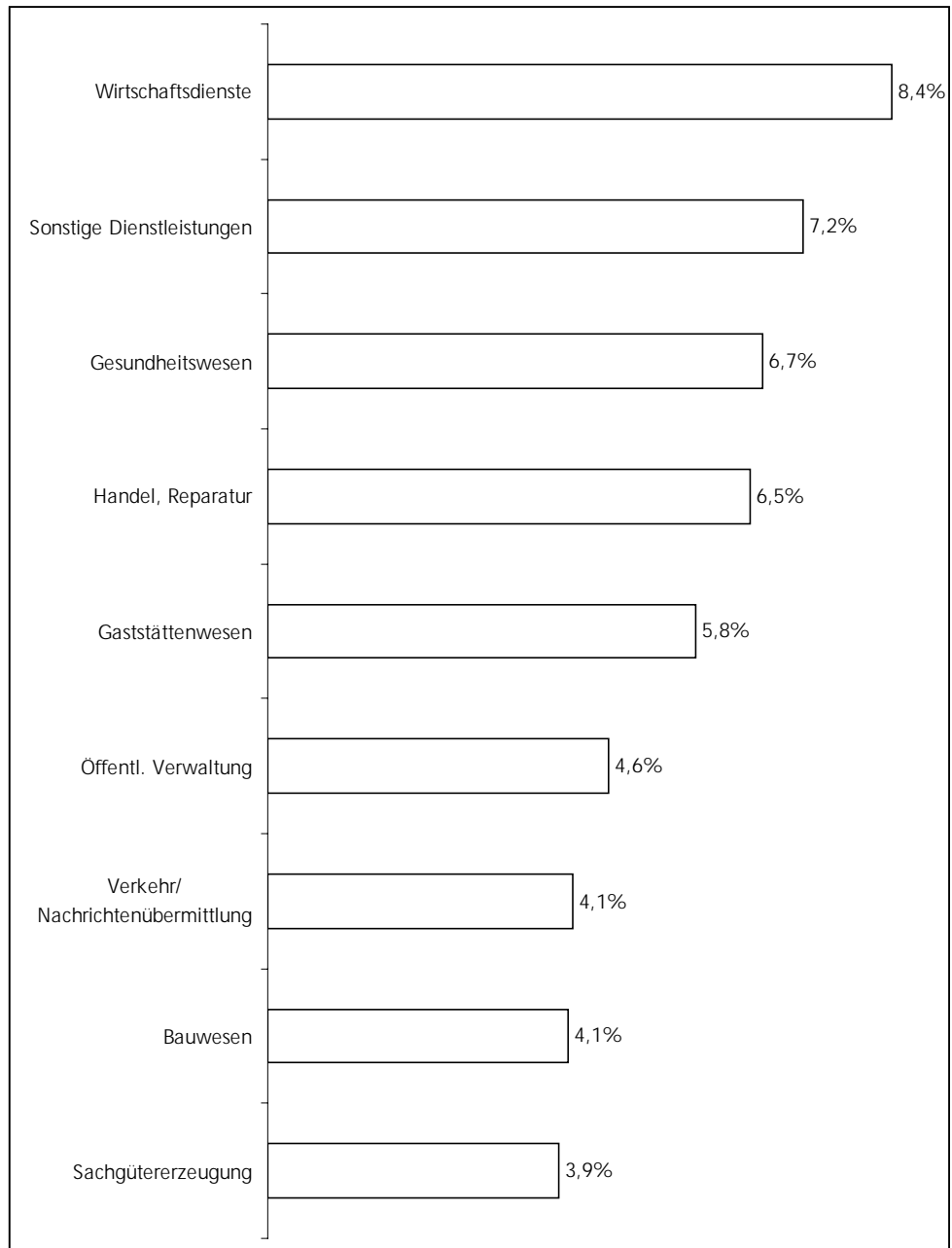
Diese Befunde ergeben klare Antworten auf die gestellten Fragen:

- Die vom Arbeitsmarktservice angeregten Qualifikationsmaßnahmen (ohne Beschäftigungsförderung) erfassen innerhalb von vier Jahren etwas mehr als 5% aller Standardbeschäftigten; davon geht ein quantitativ spürbarer Effekt aus.
- In den Branchen »Wirtschaftsdienste«, »Sonstige Dienstleistung«, »Gesundheitswesen«, »Handel, Reparatur«, besetzen die vom Arbeitsmarktservice qualifizierten Erwerbstätigen einen überdurchschnittlich hohen Anteil (6,5%–8,4%) aller Arbeitsplätze der Branche. In diesen Branchen wird ein erheblicher Anteil aller beruflicher Fortbildungsaktivitäten (indirekt) vom Arbeitsmarktservice getragen.

Grafik 1

Welche Betriebe nutzen die in der Arbeitslosigkeit erworbene Qualifikationen?

Anteil der arbeitslosen Personen mit »B«-Betreuung, die im Zeitraum 1999–2002 in Qualifikationsmaßnahmen eingebunden waren, an der Standardbeschäftigung, 2003



Verzeichnis der Kurzberichte

Themen der im Jahr 2004 erschienenen Kurzberichte im Rahmen des Berichtssystems
»Der österreichische Arbeitsmarkt«

	<i>Thema</i>	<i>Erscheinungs- termin</i>
Kurzbericht 1/04	Beschäftigung: Zuwachs oder Rückgang?	Juni 2004
Kurzbericht 2/04	Das »Kinderbetreuungsgeld« als beschäftigungspolitische Maßnahme	Juli 2004
Kurzbericht 3/04	Hoffnungsgruppe 45+: Steigt die erfolgreiche Erwerbsbeteiligung?	Dezember 2004
Kurzbericht 4/04	Welche Branchen nutzen die Qualifikationsanstrengungen von Arbeitslosen?	Dezember 2004